

6.25.11 6x

### Der Beauftragte für den Vierjahresplan

Der Generalbevollmächtigte  
für Sonderfragen der chemischen Erzeugung

Zeichen: PSV I Chem. I - 0076 - Dr. Ste/Hä  
Tgb.-Nr. 24474/43

Berlin W 9, den 15.2.1943  
Saarlandstraße 128  
Fernsprecher: 12 00 48, Hausapparat  
Fernschreiber: 01-1113  
Drahtanschrift: Geböchem

(In jeder Antwort — auch bei Telegrammen — Zeichen und Tgb.-Nr. anführen!)

### Einschreiben

2168-30/4,03-53

I.G. Farbenindustrie Akt. Ges.  
Ludwigshafen  
über Vermittlungsstelle W

Berlin NW 7

Unter den Linden 78

Bewirtschaftungs-Nr. 480

Eingang 18. FEB 1943  
Vermittlungsstelle  
Ausgang 18. 2. 1943

Bezug: Aceton-Nachreinigungsanlage Op 648

1x Herrn Direktor Dr. Müller-Linnad  
1x Herrn Dr. Linnad  
1x Herrn Dipl. Ing. Altschmidt

- Betr.: 1. Festlegung eines „Kennwortes“;
- 2. Erteilung einer „Wehrmachauftragsnummer“;
- 3. Deckung des Maschineneisenbedarfes.

Auf Grund der Ihnen von mir erteilten Baugenehmigung

führen Sie das Bauvorhaben "Aceton-Nachreinigungsanlage Op 648" durch.

Zur Kennzeichnung dieses Vorhabens habe ich das

**Kennwort: Oppau - Aceton-Nachreinigungsanlage Op 648**

festgelegt, das von Ihnen zusammen mit meiner nachstehend angegebenen Wehrmachauftragsnummer in jeder Art von Schriftverkehr mit meiner Dienststelle anzugeben ist.

Die Durchführung Ihres vorstehend bezeichneten Vorhabens gilt soweit sie von meiner Dienststelle betreut wird, als Erfüllung eines Wehrmachauftrages, der Ihnen von meiner Dienststelle in ihrer Eigenschaft als „Auftraggebender Wehrmachtteil“ im Einvernehmen mit dem Reichsminister für Bewaffnung und Munition (Rüstungsamt) erteilt wurde. Für diesen Wehrmachauftrag habe ich

meine „Wehrmachauftragsnummer 40 19 - 0076“

festgelegt.

In allen von Ihnen zur unmittelbaren Erfüllung dieses Wehrmachauftrages aufzugebenden Auftragschreiben haben Sie neben Ihren gewohnten Bestellzeichen eine „Wehrmachauftragsnummer“ anzugeben, und zwar ausnahmslos in der Form, daß Sie die oben genannte Wehrmachauftragsnummer mit der in Klammern zu setzenden Zahlenreihe Ihrer Primärauftragsnummer für den betr. Primärauftrag sowie mit der abgekürzten Angabe des Bestelljahres des betr. Primärauftrages in folgender Weise verbinden:

„Wehrmachauftragsnummer 40 19 - 0076 (.....) /4...“,  
(Zahlenreihe Ihrer Primärauftragsnummer für den betr. Primärauftrag) (Bestelljahr in Abkürz.)

also zum Beispiel: „Wehrmachauftragsnummer 4003-0578 (324-13 675/57)/42“. Dies ist die Wehrmachauftragsnummer des betr. Primärauftrages.

Grundsätzlich ist hierbei gemäß vorstehendem Beispiel Ihre Primärauftragsnummer zwischen zwei Klammern (d. h. also nicht etwa zwischen Bindestriche, Schrägstriche oder sonstige Trennzeichen!) einzusetzen. Ihre Primärauftragsnummern können in beliebiger Form aus einer beliebig langen Reihe von Ziffern zusammengesetzt sein, jedoch dürfen Buchstaben oder römische Zahlen darin nicht vorkommen; gegebenenfalls haben Sie hierzu ein Primärauftragsnummern-System neu aufzustellen.

Ihre so gekennzeichneten Aufträge sind für die in Frage kommenden Dienststellen der Wehrmacht und des Reichsministers für Bewaffnung und Munition in besonderer Weise eindeutig erkennbar, wie dies notwendig ist. Es ist deshalb auch erforderlich, daß Sie Ihre Primärlieferer dazu anhalten, die von Ihnen zu Ihren einzelnen Primäraufträgen angegebenen Wehrmachauftragsnummern bei der Erteilung von Unteraufträgen in der Lieferkette auch an die Zulieferer unverändert und vollständig weiterzugeben. Dabei dürfen nur solche Aufträge mit den von Ihnen angegebenen Wehrmachauftragsnummern gekennzeichnet werden, deren Bestellgegenstände einzeln oder im Zusammenbau unmittelbar in Ihre Primäraufträge und damit in die Produktionsanlagen Ihres o. a. Gesamtvorhabens eingehen.

22. FEB. 1943

Bitte wenden!